

Literatur, die die Welt bewegt

Im Mittelalter gab es noch echte Abenteuer. Viele von diesen sind inzwischen zu Legenden geworden - so wie das von Siegfried, dem Drachentöter. Im Nibelungenlied werden seine Taten besungen und man huldigt ihnen. Ähnlich ergeht es Iwein, der u.a. in einem Artusroman von Hartmann von Aue seinen großen Auftritt hat. Von diesen beiden Helden und drei weiteren erzählen die in Uwe Lammlas "Erex saga" gesammelten Dramen. In "Laudine", "Siegfrieds Tod", "Engelhard", "Der arme Heinrich", und "Erex saga" erwacht die Vergangenheit wieder zu neuem Leben. Es braucht nur wenige Seiten, bis ferne Zeiten und fremde Orte in all ihrer Farbenpracht und Schönheit auferstehen. So wird die Lektüre zu einem Genuss, der schlichtweg zum Niederknien ist.

Es geht um Liebe und Hass, Tod und Leben, Kampf und die Suche nach dem Glück. Alle fünf Dramen sind echte Meisterwerke der Erzählkunst. Lammlas Worte werden hier zu Poesie. In ihnen findet sich die Weisheit der Welt versteckt. Jedes Drama hat etwas Philosophisches an sich und man wird als Leser durch die Irrwege des Lebens begleitet. Auch wenn nicht klar ist, ob die Saga von Siegfried wahr ist oder nicht doch reine Fantasie - für wenige Stunden erliegt man dem Glauben, dass "Siegfrieds Tod" tatsächlich Teil der (Menschheits-)Geschichte ist. Insbesondere deshalb, weil Lammla die Sprache des Mittelalters auch in ihren Feinheiten bestens beherrscht. Es kommt sogar vor, dass man so manche Träne bei der Lektüre vergießt ob der Gefühle, die einen geradezu überwältigen.

Unterhaltung, die alles bietet, was man sich als Leser nur wünschen kann - Uwe Lammlas "Erex saga" steckt voller Emotionen und fesselnder Spannung, sodass man das Buch nicht mehr weglegen kann, sobald man es einmal zur Hand genommen hat. Man fühlt sich mitten in das Mittelalter zurückversetzt und vergisst zwischenzeitlich das Atmen, denn der deutsche Autor schafft mit seinen Dramen ein Lesevergnügen von großer Intensität. Nach nur wenigen Seiten verliert mich sich restlos in der Geschichte und kämpft mit den eigenen Gefühlen, die einen nicht nur zu übermannen drohen, sondern auch das Herz zu brechen vermögen. Aber nicht nur das: Man bekommt Lust, am Abend auszugehen und eine Aufführung live mit anzusehen. Lammla gelingt hier Kopfkino vom Feinsten!

Mit seiner "Erex saga" bringt Uwe Lammla die Theaterwelt zum Leser nach Hause - und zwar auf eine noch nie dagewesene Art und Weise. Die Worte des deutschen Autors scheinen zu fließen und während der Lektüre entstehen Bilder im Kopf, die sich Szene für Szene zu einem leidenschaftlichen Drama zusammenfügen. Literatur wird hier zu einem Erlebnis für alle Sinne.

Anja Rosenthal 12.05.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info